

REICHENBACHIA

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 22

Ausgegeben: 10. Dezember 1984

Nr. 16

Die Epermeniidae und Acrolepiidae der dänischen Südamerika-Expeditionen 1978/79 und 1981/82 (Lepidoptera)

Mit 24 Figuren

REINHARD G A E D I K E
Eberswalde

Durch die Freundlichkeit von Herrn Dr. Ebbe SCHMIDT NIELSEN hatte ich die Möglichkeit, das Faltermaterial der beiden genannten Familien zu untersuchen, welches auf den beiden Expeditionen gesammelt wurde. Zusätzlich erhielt ich einige von Herrn Dr. R. DAVIS/Washington in Chile gesammelte Falter. Die Untersuchung ergab, daß es sich um eine neue *Epermenia*-Art und drei neue Acrolepiidae-Arten handelte, die nachfolgend beschrieben werden.

Fam. E p e r m e n i i d a e

Für den südamerikanischen Kontinent liegt durch die unten beschriebene neue Art der erste Nachweis für die Gattung *Epermenia* aus dieser Region vor. Somit ist die Gattung aus allen zoogeographischen Regionen nachgewiesen. Die Familie war bisher in der Neotropis nur durch die Gattung *Parochromolopis* vertreten.

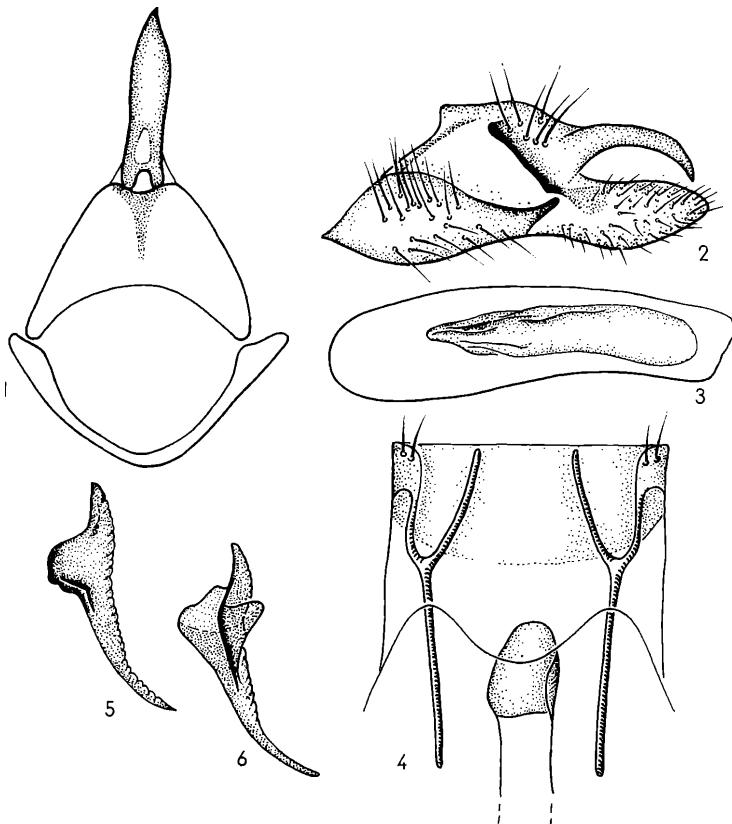
Epermenia (Calotripis) banzi sp. n.

T y p u s Museum Kopenhagen.

T e r r a t y p i c a Argentinien: Neuquen.

Ich widme diese neue Art meinem verehrten Lehrer Konrad BANZ aus Anlaß seines 70. Geburtstages. Ihm verdanke ich zahlreiche Anregungen und Kenntnisse auf dem Gebiet der Freilandzoologie.

F a l t e r (Fig. 21) Spannweite 12–14 mm. Kopf, Thorax und Palpen braungelb, Innenseite der Palpen sowie Stirn einfarbig heller, Schultern, Schuppen an den Seiten des Kopfes, Palpenaußenseite und Antennen dunkler. Vorderflügel schmal, Grundfarbe hell gelbbraun. An der Unterkante bei $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ je ein schwarzer Schuppenzahn. Costalrand, vor allem in der zweiten Hälfte, mit schwarzen Schuppen durchsetzt. Ebenfalls mit schwarzen Schuppen besetzt ist die Flügelspitze, von dieser ziehen die Schuppen sichelförmig zum Unterrand, im letzten Viertel ragt ein dunkler Schuppenstreifen schräg nach oben bis zur Mittellinie. Oberhalb des ersten Schuppenzahnes ist der Flügel in einer breiteren Fläche bis hin zum dunklen Costalrand dunkelocker, genauso gefärbt ist die Fläche vor der Flügelspitze. Zur Flügelbasis ist diese Fläche scharf abgesetzt, zusammen mit dem dunklen Costalrand entsteht der Eindruck einer dunkleren Schrägbinde. Das Basalviertel ist heller. In der Flügelmittellinie liegen über dem 1. und 3. Zahn zwei schwarze Flecke, der erste klein und rund, der zweite mehr strichförmig, er geht in den dunklen Streifen des Unterrandes über.



Epermenia banzi: Fig. 1–3 ♂ Genital (linke Valve entfernt). — Fig. 4–6 ♀ Genital (Signum in zwei verschiedenen Lagen).

♂ Genitalien (Fig. 1–3): Uncus relativ kurz, spitz endend. Valve mit normaler, leicht gebogener, spitzer Ampulle, Sacculus mit stärker sklerotisiertem Zahn. Aedoeagus so lang wie die Valve, Cornutus groß, breit, rund endend.

♀ Genitalien (Fig. 4–6) Sternit im Ostiumbereich eingesenkt Ostium mit einer breiten Sklerotisierung. Signum etwa pfeilförmig, Innenkante leicht gesägt, die Außenkante stärker sklerotisiert.

Untersuchtes Material

♂ Holotypus, Argentina, Neuquén 17 Lago Lacar, 5 km E of Hua-Hum, 14. X. 1981, 640 m, leg. NIELSEN & KARLSHOLT, Gen. Präp. R. GAEDIKE Nr. 2523; Paratypen 2 ♂ vom gleichen Fundort, 5.–6. XI. 1981, leg. NIELSEN & KARLSHOLT; 2 ♂ Argentina, Neuquén 11: San Martín de los Andes, 640 m, 16., 17.–31. X. 1981, leg. NIELSEN & KARLSHOLT; 4 ♂ Argentina, Rio Negro 7 S. C. de Bariloche Colonia Suiza, 810 m, 3., 13. I. 1979, Mision Científica Danesa; 1 ♂ Argentina, Rio Negro 8: Lago Nahuel Huspi, Puerto Blest, 770 m, 2. I. 1979, Mision Científica Danesa; 4 ♂ Argentina, Chubut 30: El Bolsón, Lago Puelo, 250 m, 22. X. 1981, leg. NIELSEN & KARLSHOLT; 1 ♂, 1 ♀ Argentina, El Bolsón/Prov. Rio Negro, 11. III., 20. IV 1961, leg. TOPÁL; 2 ♀ Chile, Osorno 13: Parque National Puyehue Anticura, 18. + 19. XI. 1981, 350 m, leg. NIELSEN & KARLSHOLT; 4 ♂ Chile, Chiloe Id. 1 km E. Lago Tepuhueco, ca. 40 air km SW Castro, 23.–25. XII. 1981, 100 m, leg. D. R. DAVIS.

Der Holotypus und Paratypen im Zoologischen Museum Kopenhagen, weitere Paratypen in der Smithsonian Institution Washington und in der Sammlung der Abteilung Taxonomie der Insekten des Instituts für Pflanzenschutzforschung, Bereich Eberswalde.

Die neue Art gehört in die Verwandtschaft der aus Nordamerika beschriebenen *Epermenia*-Arten *californica*, *albapunctella*, *cicutaella*, *pimpinella*, *lomatii*, *infracta*. Im Gegensatz zu allen diesen genannten Arten fehlen bei *banzi* aber jegliche Dornen- oder Stachelbildungen in der Bursa, und der Uncus ist deutlich kürzer, so daß eine Verwechslung nicht möglich ist. Äußerlich erinnert sie an eine sehr helle große *californica*.

Fam. *Acrolepiidae*

Bisher war diese Familie mit sieben Arten in Mittel- und Südamerika vertreten (GAEDIKE, Ent. Abh. Mus. Tierk. Dresden 47 (1983), p. 179–194, 1984). Die Untersuchung der vorliegenden Falter ergab den Nachweis von drei weiteren Arten, einer Art in der Gattung *Digitivalva*, zwei Arten in der Gattung *Acrolepiopsis*.

Digitivalva argentinica sp. n.

Typus Zoologisches Museum Kopenhagen.

Terra typica Argentinien: Chubut.

M a l e (Fig. 22) Spannweite 14 mm; Kopf zwischen den Antennen und im Nacken hell, fast weiß beschuppt, Palpen, Kopf zwischen den Augen und Thorax dunkelgrau, Antennen geringelt. Vorderflügel mit grauen und fast weißen Schuppen. Fast reinweiß sind am Hinterrand ein fast quadratischer Fleck vor der Hälfte, ein kleinerer am Anfang des letzten Drittels sowie der Hinterrand im ersten Viertel. Diese hellen Partien werden jeweils durch breitere dunkelgraue Streifen getrennt, die in der Flügelmittellinie in die insgesamt graue Färbung des übrigen Flügels übergehen. Besonders dunkel ist ein breiterer Streifen am Außenrand sowie der Costalrand im ersten Viertel; die zweite Hälfte des Costalrandes ist durch drei hellere breite kurze Streifen unterbrochen.

♂ Genitalien (Fig. 7–9) Vinculum breit dreieckig ausgezogen, Saccus nicht besonders abgesetzt. Valve mit großem Basalteil, dieser in einer stumpfen Spitze endend, an der Basis mit einer sklerotisierten Leiste. Costalarm überragt den Basalteil, leicht gebogen, mit verrundeter Spitze, beborstet. Transtilla schlank, deutlich abgesetzt. Aedoeagus so lang wie der Vinculum-Tegumen-Komplex, mit aufgetriebener Basis, in der letzten Hälfte schlank, stumpf verrundet endend.

♀ Genitalien Unbekannt.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l

1 ♂ **Holotypus** Argentina, Chubut 47 Esquel, 550 m, 1. I. 1982, leg. NIELSEN & KARLSHOLT, Gen. Präp. R. GAEDIKE Nr. 2573, im Zoologischen Museum Kopenhagen.

Die neue Art ist im Bau des Genitalapparates mit keiner der bisher aus der Nearktis und Neotropis bekannten Arten (*D. clarkei* aus Florida und *D. tharsalea* aus Guatemala) zu verwechseln.

Die beiden nachfolgend beschriebenen Arten gehören in die nächste Verwandtschaft zu den von MEYRICK aus Peru beschriebenen *syrphacoris* und *elaphrodes*. Anlässlich der Revision der nearktischen und neotropischen Acrolepiidae (Gaedike, Ent. Abh. Mus. Tierk. Dresden 47 [1983], p. 179–194, 1984) wurde auf die Sonderstellung dieser beiden Arten innerhalb der Gattung *Acrolepiopsis* hingewiesen. Die sich bei den beiden Arten zeigende Tendenz zur Aufspaltung des Basalteils der Valve ist bei den beiden neuen Arten noch deutlicher ausgeprägt. Anhand dieses Genitalbaues erschiene es sinnvoll, diese Artengruppe subgenerisch oder generisch von *Acrolepiopsis* abzutrennen. Da neben genitalmorphologischen



Fig. 7–9: ♂ Genital (linke Valve entfernt) von *Digitivalva argentinica*. — Fig. 10–13: ♂ Genital (linke Valve entfernt) von *Acrolepiopsis nielseni*. — Fig. 14: ♀ Genital von *A. nielseni*. — Fig. 15–19: ♂ Genital (linke Valve entfernt) von *A. minuta*. — Fig. 20: ♀ Genital von *A. minuta*.

Merkmalen die Gattungen der Acrolepiidae sich aber vor allem in biologischer Hinsicht (Futterpflanzen der Raupen) unterscheiden, von den hier behandelten Arten aber keinerlei biologische Angaben existieren, wird auf eine Abtrennung verzichtet und die beiden neuen Arten ebenfalls in der Gattung *Acrolepiopsis* belassen.

Acrolepiopsis nielseni sp. n.

T y p u s Zoologisches Museum Kopenhagen.

T e r r a t y p i c a Argentinien, Rio Negro: S. C. de Bariloche.

F a l t e r (Fig. 23): Spannweite 10–12 mm; Kopf, Thorax, Palpen weiß, Nacken an der Antennenbasis, Schultern und Palpenaußenseite mit grauen Schuppen vermischt. Zweites Palpenglied beim Männchen mit sehr langen abstehenden Schuppen. Vorderflügelgrundfarbe weiß mit grauen Schuppen. Hinter der Mitte beginnt am Hinterrand eine schräg nach oben außen ziehende braungraue verwaschene Binde, ab Flügelmittellinie zieht sie schräg nach innen an den Costalrand, so daß ein >-förmiger Winkel entsteht. An der Spitze des Winkels ein strichförmiger schwarzer Fleck, ebenfalls schwarz ist der Außenrand an der Fransenbasis sowie die Fransenspitzen. Die distale Flügelhälfte mit größeren Partien brauner Schuppen, in der basalen Hälfte unterhalb des Costalrandes einzelne verstreute dunkle Punkte. Vor der Schrägbinde am Hinterrand ist der Flügel deutlich heller, zur Basis hin von dunklen Schuppen begrenzt, so daß der für die Familie typische Keifleck angedeutet wird. Der Costalrand im letzten Drittel mit drei dunklen, weiß unterbrochenen kurzen Streifen. Der Anteil dunklerer Schuppen kann größer sein, die >-förmige Binde ist teilweise fast vollständig verwischt und kaum sichtbar. Bei einigen Faltern ist die basale Flügelhälfte fast einfarbig hell.

♂ G e n i t a l i e n (Fig. 10–13) Vinculum mit kurzem, rund endendem Saccus. Valve so lang wie Uncus und Vinculum zusammen, sehr schmal, in einem kleinen spitzen Zahn endend. Basalteil ± lappenförmig ausgezogen, das Längenverhältnis von Basal- zu Costalteil ca. 1 : 3. Aedeagus deutlich länger als die Valve, mit großer Basis, leicht geschwungen. Präparationsbedingt variiert die Form der Valve (Fig. 11–13).

♀ G e n i t a l i e n (Fig. 14): Die beborsteten Zapfen zwischen den Apophysen relativ klein, oben verrundet, spitz endend. Ductus und Corpus bursae ohne jegliche Sklerotierung, keine Signa vorhanden.

U n t e r s u c h t e s M a t e r i a l

♂ H o l o t y p u s, Argentina, Rio Negro 9: S. C. de Bariloche, Colonia Suiza, 800 m, 5.–7. 1982, leg. NIELSEN & KARLSHOLT, Gen. Präp. R. GAEDIKE Nr. 2688; **P a r a t y p e n** 2 ♂ vom gleichen Fundort, 3. XIII. 1981, leg. NIELSEN & KARLSHOLT; 1 ♂, 1 ♀ Argentina, Rio Negro 7: S. C. de Bariloche, Colonia Suiza, 810 m, 7.–10. XII. 1978, Mision Cientifica Danesa; 2 ♀ Argentina, Neuquen 9: Lago Lacar, Pucara, 750 m, 26. XII. 1978, Mision Cientifica Danesa; 1 ♀ Argentina, Neuquen 41: Lago Lacar, Pucara, 650 m, 26.–27. XII. 1981, leg. NIELSEN & KARLSHOLT; 3 ♂ Argentina Neuquen 11: San Martin de los Andes, 640 m, 7.–15. XI. 1981, leg. NIELSEN & KARLSHOLT; 1 ♂ Chile, Valdivia 15: 20 km S. Valdivia, Rincon de la Piedra, 180 m, 14. XI. 1981, leg. NIELSEN & KARLSHOLT.

Der Holotypus und Paratypen im Zoologischen Museum Kopenhagen, Paratypen in der Sammlung der Abteilung Taxonomie der Insekten des Instituts für Pflanzenschutzforschung, Bereich Eberswalde.

Die neue Art gehört nach dem Bau des Genitalapparates in die Nähe von *syrphacopis* und *elaphrodes*, unterscheidet sich aber deutlich durch den sehr kurzen Saccus und den Aedeagus ohne Zähnchen in der Vesica, im weiblichen Genitalapparat fehlen ihr auch die bei *syrphacopis* vorhandenen Sklerotisierungen im Ostiumbereich.

Ich widme diese Art Herrn Dr. Ebbe SCHMIDT NIELSEN, der mir durch Zusendung des Materials Gelegenheit gab, diese Falter zu untersuchen.

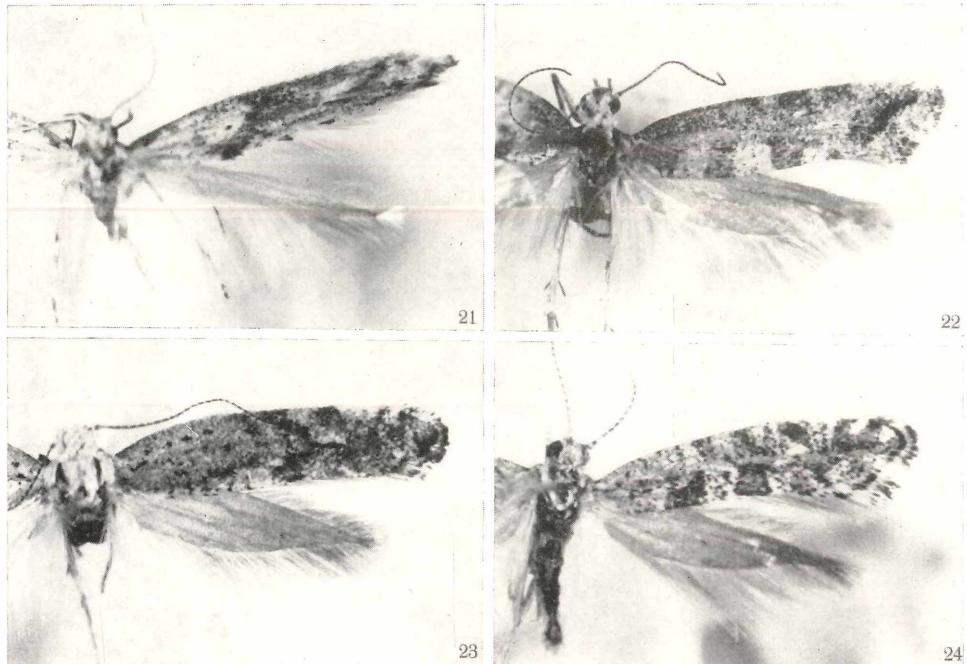


Fig. 21: *Epermenia banzi*. — Fig. 22: *Digitivalva argentinica*. — Fig. 23: *Acrolepiopsis nielseni*. — Fig. 24: *A. minuta*.

Acrolepiopsis minuta sp. n.

Typus: Zoologisches Museum Kopenhagen.

Terra typica: Argentinien, Rio Negro: S. C. de Bariloche.

Falter (Fig. 24): Spannweite 9–11 mm; Kopf, Thorax und Palpen mit hellen und dunklen Schuppen bedeckt, die Seiten dunkler als die Mittelabschnitte des Kopfes und die Innenseite der Palpen. Vorderflügel auf hellem Grund mit einer dunklen Zeichnung. Am Hinterrand bei $\frac{1}{4}$ und hinter der Mitte mit einer breiten dunklen, nach innen braun gefärbten Fläche, die erste fast quadratisch, bis zur Mittellinie reichend, die zweite schmäler, bis zum Costalrand reichend, oberhalb der Mittellinie breiter werdend. Zwischen beiden liegt ein mit dünnen dunklen Schuppenstreifen durchsetzter weißer Keilfleck. Ebenfalls dunkel sind eine schräge Binde vom Costalrand zur Mittellinie bei $\frac{3}{4}$ sowie zwei kurze Streifen zwischen dieser und der Flügelspitze, ein Großteil der Fläche vor der Spitze sowie zwei Binden auf den Fransen. Das basale Viertel der Flügels insgesamt heller, dort nur kleine streifenartige dunkle Partien. Bei etwas helleren Faltern fallen die braunen Flächen deutlicher auf, ebenfalls braun sind die dunklen Teile vor der Flügelspitze. Die breiter werdende Fläche hinter der Mitte ist am Costalrand durch eine helle Fläche in zwei dunkle Streifen getrennt. Der vom Costalrand schräg nach unten ziehende dunkle Streifen bei $\frac{3}{4}$ reicht manchmal bis zum Hinterrand.

♂ Genitalien (Fig. 15–19): Vinculum mit kleinem, kurzem, rund endendem Saccus. Valve so lang wie Uncus und Vinculum, Costalarm schmal, vor der Spitze etwas breiter. Basalteil in einen langen (ca. $\frac{1}{2}$ der Valvenlänge) lappenartigen Fortsatz ausgezogen. Aedoeagus ohne besondere Bildungen, leicht gebogen, mit breiter Basis. Die Form der Valve variiert präparationsbedingt (Fig. 17–19).

♀ Genitalien (Fig. 20): Die beborsteten Zapfen zwischen den Apophysen schmal, lang, Ductus bursae mit leichter Strukturierung, Corpus bursae mit feiner Skulptur, ohne Signa.

Untersuchtes Material

1 ♂ Holotypus, Argentina, Rio Negro 7: S. C. de Bariloche, Colonia Suiza, 810 m, 31. XII. 1978, Mision Cientifica Danesa, Gen. Präp. R. GAEDIKE Nr. 2562; Paratypen 3 ♀ vom gleichen Fundort, 10., 29. XII. 1978, 4. I. 1979, Mision Cientifica Danesa; 1 ♂ Argentina, Rio Negro 9: S. C. de Bariloche, Colonia Suiza, 800 m, 21.–22. XII. 1981, leg. NIELSEN & KARLSHOLT; 6 ♂, 1 ♀ Argentina, Rio Negro 11 S. C. de Bariloche, Nirihuau, 9. 10., 11. XII. 1978, Mision Cientifica Danesa; 1 ♂ Chile, Malleco 60: Angol, Los Alpes 650 m, 17 III. 1979, Mision Cientifica Danesa.

Der Holotypus und Paratypen im Zoologischen Museum Kopenhagen, Paratypen in der Sammlung der Abteilung Taxonomie der Insekten des Instituts für Pflanzenschutzforschung, Bereich Eberswalde.

Die neue Art gehört, wie auch *nielseni*, in die Nähe von *syrphacopsis* und *elaphrodes*, steht aber *nielseni* am nächsten. Von ihr unterscheidet sie sich sowohl durch die Zeichnung der Flügel wie auch im Genital: Das Verhältnis von Basalteil zum Costalarm der Valve ist hier nur 1 : 2, beim Weibchen sind die beborsteten Zapfen lang und schmal.

Anschrift des Autors:

Dr. R. Gaedike, Institut für Pflanzenschutzforschung der AdL, Ber. Eberswalde, Abt. Taxonomie der Insekten, DDR – 1300 Eberswalde-Finow 1, Schicklerstraße 5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Gaedike Reinhard

Artikel/Article: [Die Epermeniidae und Acrolepiidae der dänischen
Südamerika-Expeditionen 1978/79 und 1981/82 \(Lepidoptera\) 125-131](#)